

+++++++ Beteiligungsgesellschaften in der Verantwortung ++++++

In Deutschland befinden sich rund 6.200 Unternehmen mit knapp 1,2 Mio. Beschäftigten in der Hand von Beteiligungsgesellschaften. Diese hatten in den letzten Jahren durch geschicktes Drehen an den Finanzierungshebeln der Unternehmen sehr gute Renditen erwirtschaftet. Dementsprechend spielte das operative Geschäft der Unternehmen in einigen Fällen nur eine untergeordnete Rolle und grundsätzliche Probleme und Schwächen wurden nicht gelöst.

Waren in den letzten Jahren noch die Finanzmathematiker die Ertragsbringer sind heute mehr denn je Restrukturierungsmanager gefragt. Dabei gilt es vor allem, die in der Öffentlichkeit herrschende negative Meinung über Beteiligungsgesellschaften aus dem Weg zu räumen.

Darauf aufbauend kommunizieren Privat-Equity-Manager nun, dass sie ihre Beteiligungen mit ruhiger Hand durch die Krise führen wollen und insbesondere kerngesunden Unternehmen, die kurzfristige Liquiditätsprobleme haben, als starker Finanzierungspartner beiseite stehen können. Ebenso versuchen die Manager verstärkt, in das operative Geschäft einzugreifen, um durch Maßnahmen wie Kürzung des Marketingbudgets, Reduzierung der Leiharbeit und Optimierung des Kapitalflusses Liquidität sicherzustellen.

Dennoch konnten Private-Equity-Manager den Konkurs von Unternehmen, wie Edscha oder auch Märklin in der nahen Vergangenheit nicht verhindern. Dies hat vielfache Gründe. So wurden in den letzten Jahren teilweise Unternehmen mit einem EBITDA Multiple von größer zehn hinzugekauft. Diese Firmen sind zwar operativ häufig noch profitabel, können aber nicht ihre hohen Fremdkapitalzinsen erwirtschaften. Des Weiteren besitzen einige Beteiligungsgesellschaften nicht die Ressourcen, um Restrukturierungsmaßnahmen sinnvoll durchzuführen. Letztendlich trifft die Krise auch die Beteiligungsgesellschaften selbst. So mussten einige schon kräftige Wertberichtigungen vornehmen und die Investoren der Gesellschaften sind nicht mehr bereit, ohne greifbare Argumente Kapital nachzuschießen.

Allgemein wird daher erwartet, dass die Unternehmensverkäufe aus den Portfolios der Private-Equity-Häuser deutlich zunehmen werden. Dies birgt wiederum Chancen für Unternehmenskäufer, preiswerte Beteiligungen einzugehen.

Inwieweit Beteiligungsgesellschaften bei den anstehenden Restrukturierungen und bei Verkäufen aus dem Portfolio verantwortungsvoll handeln werden, ist heute noch nicht abzusehen, wird sich aber in naher Zukunft zeigen.



Transfer Partners
Unternehmensgruppe

Rheinallee 15
D-40549 Düsseldorf

Lerchentalstrasse 27
CH-9016 St. Gallen

Telefon +49 211 50668 90
Fax +49 211 50668 915

+41 71 2884 472
+41 71 2884 483

Düsseldorf, im März 2009

info@transfer-partners.de
www.transfer-partners.de

info@transfer-partners.ch
www.transfer-partners.de